29.MÄRZ 2022 NR. 2/22

DIE GFGZETTE

Der offizielle Newsletter der GFGZ

Vor der Flucht: Mütter beschriften ihre Kinder. Ukraine im März 2022 - Foto: OT/GFGZ

IN DIESER AUSGABE

ES IST KRIEG - WAS JETZT?

UKRAINE: GFGZ STELLUNGNAHME & SPENDENAUFRUF

FRANKREICH: VOR DER WAHL - DREI PODIEN - SAVE THE DATES

SCHWEIZ: DIE SCHWEIZ - DIE EWIGE AUSSENSEITERIN? - VORTRAG

SCHWEIZ: THE FUTURE OF SWISS-EU RELATIONS - ELEC-ASE- WEBINAR

GFGZ: SAVE THE DATE - MITGLIEDERVERSAMMLUNG & NEUE GESCHÄFTSSTELLE

Es ist Krieg - Was jetzt?

von Florian Schmid

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist Krieg in Europa. Und wir reiben uns ungläubig die Augen. Klar, Konflikte gab es immer wie auch Grenzen. Diese zu überwinden, dafür trat die GFGZ vor 10 Jahren an. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung bauen wir seitdem Brücken. Auch in Kharkiv, auch in Sankt Petersburg. Dass diese Brücken jetzt durch eine solch brutale russische Invasion in der Ukraine einstürzen, hätten wir nicht für möglich gehalten. Und doch. Es der Krieg. Wie es unserer Repräsentantin geht, wie Sie helfen können und was wir von der GFGZ davon halten, lesen Sie in diesem Brief.
Ebenso bitten wir Sie, sich die Tage für unserer Anlässe zur Frankreich-Wahl, zum Schweiz -Vortrag und zur GFGZ Mitgliederversammlung und Einweihung der neuen Geschäftsstelle vorzumerken. Ausserdem freuen wir uns, Sie zu einem interessanten Webinar der befreundeten Organisation ASE (Association La Suisse en Europe) einladen zu dürfen.
Doch last but not least: Sie wieder zu sehen, mit Ihnen zu diskutieren und sich bei Kaffee, Wein, Bier oder Wasser einfach Zeit für einander zu nehmen, darauf freuen wir uns sehr.
Bitte bleiben Sie gesund,

Ihr
Florian Schmid

IMPROVISIERTE STRASSENSPERREN SOLLEN DIE RUSSISCHEN TRUPPEN STOPPEN - FOTO: OT/GFGZ

Es ist Krieg - Was jetzt?

von Florian Schmid & Indrani Das Schmid

Auch nach fast fünf Wochen fallen weiter Bomben, Menschen flüchten, eine weitere Generation wird schwer traumatisiert. Vor unserer Haustüre. Wozu?

Die GFGZ – die Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit - verurteilt die kriegerische Aggression, den Einfall des russischen Militärs auf Befehl des Putin-Regimes auf das Schärfste und fordert Putin auf, seinen Krieg in der Ukraine sofort zu beenden.

Wohl wissend, dass es ihn und seine Regierung nicht im mindestens interessiert, was wir – ein gemeinnütziger Verein nach Schweizer Recht – so fordern.

Aber uns hat es auch noch nie interessiert, was Regierungen von uns halten. Als unabhängiger Think Tank und NGO bauen wir seit 10 Jahren Brücken, vernetzen Akteure, forschen und lancieren ganz pragmatische und konkrete Projekte. Vor allem in und für Grenzregionen.

Die GFGZ und die Ukraine

Wie in der Ostukraine. Seit 2015 repräsentiert uns eine sehr willensstarke und hochkompetente Juristin und Gender-Expertin, deren Namen wir aus Sicherheitsgründen nicht nennen, aus Kharkiv . Ihr und ihren Kolleg*innen ist es verdanken, dass unsere Mitglieder und Interessierte stets auf dem neusten Stand gehalten werden. Das letzte Mal im GFGZ-Zoom-Kamingespräch im Januar 2022.

Kurz:

Die GFGZ verurteilt die kriegerische Aggression seitens der Putin-Regierung in der Ukraine auf das Schärfste und bietet Hand.

Allen voran den betroffenen Ukrainerinnen und Ukrainern, den Russinnen und Russen. Um weitere Spaltungen zu verhindern.

-Die GFGZ hält täglich Kontakt zu ihren Kolleg*innen in der Ukraine und in Russland

-Die GFGZ verifiziert Nachrichten und versorgt ihre Kolleg*innen in Russland mit Nachrichten

-Die GFGZ hat ein Spendenkonto «Osteuropa-Fond» eingerichtet.

-Die GFGZ setzt ihre Teilnahme am Forum Strategov in St. Petersburg bis aufs Weitere aus.

-Die GFGZ lädt alle zu einem Begegnungs-Café ein – allen voran Ukrainer*innen und Russ*innen

"Wie bereite ich meine Kinder darauf vor, dass auf sie geschossen wird."

OT, GFGZ
Kharkiv

Unsere GFGZ-Repräsentantin hat es geschafft, mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern aus Kharkiv bis an die rumänische Grenze zu flüchten. Sie hilft - solange es dort noch friedlich ist - als Freiwillige, Care-Pakete nach Kharkiv zu organisieren. Ihren Wunsch, solange in der Ukraine zu bleiben wie es geht, respektieren wir. Auch weil wir uns nicht vorstellen können, wie es ist, den eigenen Ehemann und Vater ihrer Kinder zurücklassen zu müssen. Andere Bekannte und Kollegen haben es leider nicht mehr aus Kharkiv oder Kyiv (Kiew) geschafft. Die GFGZ hält mit ihnen täglich Kontakt. Wir loten aus, wie wir ihnen konkret helfen könnten. Wir merken: Momentan können wir nicht viel tun. Ausser immer wieder mit ihnen zu sprechen. Und Massnahmen für die Zukunft vorzubereiten.

Die GFGZ und Russland

Auch in Russland sind wir aktiv und haben bislang u.a. am Forum Strategov in St. Petersburg teilgenommen. Mit unseren russischen Kolleg*innen und Bekannten stehen wir ebenfalls in reger Verbindung. Und versorgen sie mit Nachrichten.

Begegnungs-Café

Die Spaltung und Aggressionen fangen mit Sprache an und hören bei Krieg auf. Damit es zu keiner Spaltung zwischen Ukrainier*innen und Russ*innen in unserer Grenzregion kommt, damit wir als westliche Gesellschaft unsere Werte weiterhin gemeinsam verteidigen, wird die GFGZ in den nächsten Wochen zu einem Begegnungs-Café einladen. Alle sind willkommen, sich bei Kaffee, Kuchen, Schnittchen, Wein, Bier und und und ihre Last von der Seele zu reden. Den gemeinsamen Austausch zu suchen. Miteinander zu reden.

Aller Voraussicht nach werden wir diese Cafés in D-Lottstetten und in CH-Neuhausen abhalten. Dieses Café steht allen offen. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Was können Sie tun?

Wir bitten Sie um Sach- und/ oder Geldspenden.

Waren es Anfang des Kriegs vor allem Kleider, die gebraucht wurden, werden jetzt hauptsächlich Lebensmittel Verbandsmaterial, Hygiene-Güter und vor allem intakte Thermokannen (1 Liter), Thermobecher benötigt. Zudem wäre es schön, wenn Kinder Stifte und Papier und vielleicht ein kleines Spielzeug erhalten würden. Ausserdem werden Taschenlampen, Batterien und Powerbanks benötigt.

LANGE SCHLANGEN VOR DEN SUPERMÄRKTEN WIE HIER AN DER UKRAINISCHEN-RUMNÄNISCHEN GRENZE, HUNGER IM OSTEN FOTO: OT/GFGZ

Das wird aktuell benötigt

Lebensmittel

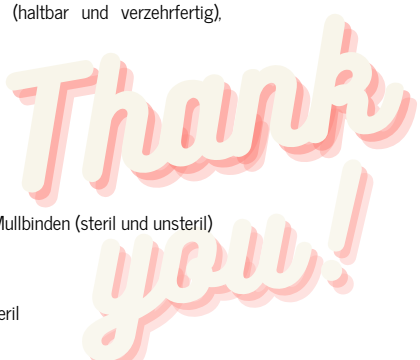
- Konserven
- haltbares Brot
- Energieriegel, Nüsse, Trockenfrüchte, Kekse
- Mineralwasser (0,5 L Flaschen)
- Einwegbecher, Einwegbesteck, Servietten

Kinder- und Hygieneartikel

- Baby-/Kindernahrung wie Babybrei (haltbar und verzehrfertig), abgepackte Snacks, Saft
- Wegwerfwindeln und Feuchttücher
- Damenbinden
- Hygienische Lippenstifte

Medizinisches Material

- Erste-Hilfe-Kasten
- Verbandsmaterial wie Kompressen, Mullbinden (steril und unsteril)
- Alkohol/Desinfektionsmittel
- Masken (chirurgische, FFP2)
- Kleine/mittlere Handschuhe, nicht steril



Hier können Sie Sachspenden abgeben:

In der GFGZ - Geschäftsstelle:
Bahnsteigstrasse 1, CH-Neuhausen a Rheinfall.
!!! Wichtig!!!: Bitte vorab mit uns einen Termin ausmachen, da die Geschäftsstelle nicht immer besetzt ist. Tel.: +41-52-6700761 od.+49 160-96451913

Spendenkonto Osteuropa-Fond:

GFGZ Spendenkonto:
Kto: 825 249-0; Schaffhauser Kantonalbank
IBAN: CH8100782008252490103
BC 7821 / BIC: SHKBC25

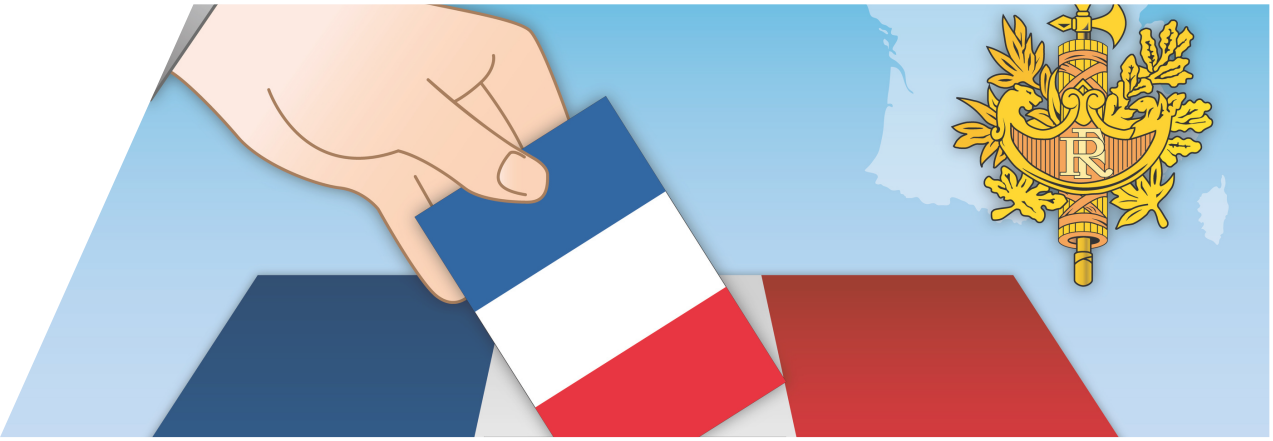
Die GFGZ hat ihren Osteuropa-Fond reaktiviert: Unter folgendem Konto können Sie für die Ukraine spenden. Bitte vermerken Sie, ob Ihre Spende einem Humanitären Zweck - wie Versorgung mit Gütern - oder einem Militärischen Zweck zugute kommen soll. Beispiel: Ukraine- Humanitärer Zweck. Dieses Geld fliesst nicht in den GFGZ-Haushalt. Die Ausgaben werden transparent kommuniziert. Die GFGZ untersteht als gemeinnütziger Verein nach Schweizer Recht einer besonderen Überprüfung seitens des Finanzamts. Herzlichen Dank!

Wie geht es weiter mit Ihrer Spende?

Nachdem der Vorstand unseren Präsidenten davon abbringen konnte, eigenhändig an die ukrainische Grenze zu fahren, um jedes einzelne Paket persönlich zu überbringen, werden wir die Spenden einem Spediteur übergeben, der bereits für die hiesige ukrainische Gemeinde, Touren an die Grenze gemacht hat. Uns liegen diverse Namen vor. Sie kommen alle aus der Region..

Save the Dates

Die Frankreich-Wahl und ihre Bedeutung für Europa und die F-D-CH-Region



Frankreich wählt - Wir diskutieren

mit Ihnen, Expertinnen und Experten aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz in D-Rheinfelden, CH-Bülach und D-Freiburg, in Kooperationen mit den dortigen VHS

- **30. März 2022, 19h, VHS Rheinfelden, D-Rheinfelden**
- **05. April 2022, 19h, VHS Bülach, CH-Bülach**
- **27. April 2022, 19h, VHS/ EUD+JEF Freiburg, D-Freiburg i. Br.**

die Wahl des Präsidenten Frankreichs ist immer etwas besonderes, nicht nur, weil Frankreich einer der Motoren eines gemeinsamen Europas ist und historisch bedingt als Weltmacht gilt. 2022 wählen Französinnen und Franzosen ihr Staatsoberhaupt inmitten einem Eroberungskrieg und während der französischen EU - Ratspräsidentschaft. Doch wer wird das Rennen machen? Emmanuel Macron? Marine Le Pen? Oder gar ein Aussenseiter wie Eric Zemmour? Welche Tendenzen gibt es und was bedeuten diese für das Verhältnis Frankreich - EU sowie für die Grenzregionen am Oberrhein bzw. Hochrhein?

Save the Date

Die Schweiz - die ewige Aussenseiterin?

Nein aus Bern - Nein aus Brüssel - und jetzt?

Ein Vortragsabend mit Florian Schmid,

Schweizer Politologe & Präsident der GFGZ

«Nein» hieß es Mitte Mai 2021 aus Bern zum «InstA» - dem institutionellen Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der EU.

Vorausgegangen waren sieben Jahre Verhandlungen. Dieses «Nein» war ein Donnerschlag in dieser Beziehung, das für Kopfschütteln bis zur nachhaltigen Verärgerung sorgte, da die Schweiz mit diesem Entscheid ihr erfolgreiches Verhältnis zur EU in Frage stellte.
Dabei kommt dieses «Nein» nicht überraschend, denn die Schweiz gefällt sich in der selbst gewählten Außenseiterrolle. Bisher war sie damit nämlich recht erfolgreich.
Doch wird sie es weiterhin so bleiben? Es stellen sich folgende Fragen: Was sind die Gründe, dass der schweizerische Bundesrat, dem Abkommen nicht zustimmen wollte? Welches sind die mittel- und langfristigen Folgen für die deutsch-schweizerische Grenzregion? Weshalb hat der Populismus im Nachbarland so viel Erfolg?

06. APRIL 2022
19 UHR
VHS TUTTLINGEN,
D-TUTTLINGEN

IN KOOPERATION MIT DER
VHS TUTTLINGEN,
EUROPA UNION, TUTTLINGEN

Save the Date

The Future of Swiss-EU Relations

Webinar, April 7, 2022, 3-5 pm MET

E.L.E.C European League for Economic Cooperation

LA SUISSE EN EUROPE

In the shadow of Brexit, Swiss EU relations have stalled during the last decade. Bilateral relations failed to make progress, not addressing new and pressing issues. Ever since 2008, the EU called for an institutional framework including legal dispute resolution, and a more dynamic adoption of the acquis within the framework of more than 120 existing bilateral agreements. A Draft Framework Agreement of November 23, 2018 was controversially debated in Switzerland and failed to achieve wide support. The extension of free movement of persons to social rights, the reform of detached labour, and dispute resolution, in particular the role of the ECJ, have remained contentious. The Federal Council unilaterally withdrew from negotiations on May 26, 2021. A new agenda is currently being prepared and negotiations should resume this year.

While Switzerland is the 4th largest trading partner of the EU and mutual investments are strong, Swiss-EU relations, essentially defined by a constitutional system of direct democracy, often are not sufficiently understood. The webinar seeks to make a contribution to better understanding of the issues and discusses the prospects of negotiations and future relations between the EU, Member States with a country located in the heart of Europe. It will also address the potential implications of the Ukraine war on these negotiations.

Save the Date

Speakers on the Panel

- **Petros Mavromichalis,** Ambassador, Permanent Representative of the EU to Switzerland and Lichtenstein
- **Patric Franzen,** Ambassador, Deputy Secretary of State, Swiss Department of Foreign Affairs
- **Corneliu Hödlmayr,** Legal Service of the Commission
- **Erik Førner,** Ambassador, Ambassador of Norway to Switzerland
- **Jean-Daniel Gerber,** former Secretary of State, Chair, Groupe de Réflexion, Platform CH-EU
- **Chair: Javier Arias,** President of ELEC
- **Moderation: Thomas Cottier,** Chair, La Suisse en Europe and ELEC Switzerland
- **Monitoring : François Baudu,** Secretary-General, ELEC

PLEASE CLICK THE LINK BELOW TO JOIN THE WEBINAR:
HTTPS://US02WEB.ZOOM.US/J/83398828300?PWD=ELLDRGNYYNGVB1DZYKF4CITNSYTUDZ09
PASSCODE: 997178
INTERNATIONAL NUMBERS AVAILABLE:
HTTPS://US02WEB.ZOOM.US/U/KEX6SUAGTQ
WEBINAR ID: 833 9882 8300
PASSCODE: 997178

EUROPEAN LEAGUE OF ECONOMIC COOPERATION
RUE D'EGMONT 11
BE-1000 BRUSSELS
TEL: +32(0) 496 86 70 22
EMAIL: INFO@ELEC-LECE.EU
WEBSITE: WWW.ELECLECE.EU

ASSOCIATION LA SUISSE EN EUROPE-VEREINIGUNG DIE SCHWEIZ IN EUROPA
SCHEIBENSTRASSE 29
CH - 3014 BERNE
TEL: +41 (0) 31 302 35 36
EMAIL: CONTACT@SUISSE-EN-EUROPE.CH
WEBSITE: WWW.SUISSE-EN-EUROPE.CH

Save the Dates

SIE sind unser Glück! Ja, genau SIE

Diskutieren Sie mit uns, Gestalten Sie mit uns, Feiern Sie mit uns!

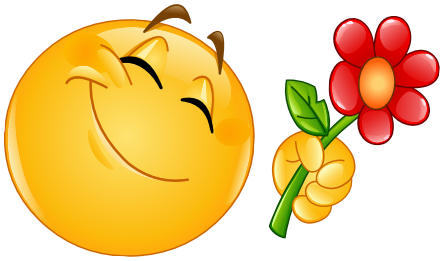
Auf unserer 10. Mitgliederversammlung

Am 07. Mai 2022,
in unserer neuen Geschäftsstelle, die genauso ist wie wir: unperferkt, aber charmant ;-)

Unsere neue Geschäftsstelle

Ja wir haben mehr Platz! Neue Büros, ein Seminarzimmer, ein Vereinszimmer, eine kleine Bibliothek und ... ach lassen Sie sich überraschen! :-)
Sie kommen doch, oder?

Wir freuen uns sehr auf Sie!
Ihre GFGZ



Hier finden Sie uns:

GFGZ
Bahnsteigstrasse 1
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
T.: +41-52-67007661
T.: +49-160-96451913 od. +49-160-96454048
info@gfgz.org

Impressum
GFGZ - Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Bahnsteigstrasse 1, CH-8212 Neuhausen, T.: +41-52-67007661, info@gfgz.org
Präsident: Florian Schmid, T.: +49-160-96454048
Redaktionelle Verantwortung: Indrani Das Schmid

Die GFGZ ist ein nach Schweizer Recht gemeinnützig annerkannter Verein. (Kanton Schaffhausen)